



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion Alternative für Deutschland
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Mitglied des Stadtrates
Heiko Müller

GZ: (OB) GB7

Datum: 05. MRZ. 2021

Derzeitige Situation im Krematorium Tolkewitz AF1227/21

Sehr geehrter Herr Müller,

zu Ihrer Anfrage erlaube ich mir zunächst den Hinweis, dass meiner Ansicht nach kein Anspruch auf Beantwortung besteht.

Nach der Rechtsprechung des Sächsischen Oberverwaltungsgerichts besteht für einzelne Stadtratsmitglieder ein Antwortanspruch nach § 28 Abs. 6 SächsGemO nur dann, wenn lediglich eine einzelne Angelegenheit, d. h. ein einzelner/konkreter Lebenssachverhalt betroffen ist. Ein Antwortanspruch besteht jedoch nicht, wenn die Anfrage darauf abzielt, sich einen allgemeinen Überblick zu verschaffen. Ein konkreter Lebenssachverhalt ist dann gegeben, wenn er nach Ort, Zeit und dem Kreis der eventuell betroffenen Personen bestimmbar ist; dabei muss zwischen diesen Elementen eine inhaltliche Verbindung vorhanden sein; vgl. SächsOVG, Urt. v. 7. Juli 2015, 4 A 12/14, Rn. 28. Das Sächsische Oberverwaltungsgericht verweist Fragesteller, die sich einen allgemeinen Überblick verschaffen wollen, auf das Fragerecht nach § 28 Abs. 5 SächsGemO. Fragen zu sämtlichen Angelegenheiten der Gemeinde können danach erst gestellt werden, wenn die Unterstützung eines Fünftels der Mitglieder des Stadtrates vorliegt.

Soweit ich jedoch ein eigenes Interesse an der Beantwortung der von Ihnen aufgeworfenen Fragen habe, werde ich diese – ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und ohne Bindungswillen für künftige vergleichbare Konstellationen – dennoch beantworten.

„Ende letzten Jahres gab es besorgniserregende Zustände im Krematorium Tolkewitz. Dazu ergeben sich folgende Fragen:

1. Wie stellt sich die derzeitige Situation beim städtischen Bestattungswesen Dresden dar?“

Am 25. Januar 2021 konnte die defekte Ofenlinie vier wieder in Betrieb genommen werden. Derzeit laufen alle vier Ofenlinien ohne technische Probleme. Innerhalb der vergangenen zehn Wochen wurden darüber hinaus zusätzliche Wochenendschichten im Krematorium realisiert. Insofern kam es daher zu einer deutlichen Steigerung der Kremierungszahlen. Die Anlieferungen von Verstorbenen liegen aktuell im Rahmen der Erwartungen und sind gegenüber Dezember 2020

und Januar 2021 deutlich gefallen. Zum 11. Februar 2021 wurde der Einbau sowie die Inbetriebnahme einer zusätzlichen Kühlanlage im Westflügel des Seitengebäudes des historischen Krematoriums umgesetzt. Daher können weitere 60 Verstorbene zusätzlich gekühlt gelagert werden. Die ungekühlten Zwischenlagerungen auf dem Nordfriedhof sowie auf der Lohrmanstraße wurden bis zum 19. Februar 2021 komplett abgebaut. Die Rückführungen der Urnen von den Einäscherungen in anderen Krematorien konnte zwischenzeitlich abgeschlossen werden.

2. „Wie viele Verstorbene aus Dresden wurden außerhalb von Dresden eingeäschert? Und wo wurden sie eingeäschert? Bitte August, September, Oktober, November und Dezember 2020 und Januar 2021 einzeln aufschlüsseln.“

Im August, September, Oktober und November 2020 wurden keine Verstorbenen in anderen Krematorien eingeäschert. Im Dezember 2020 wurden 168 Verstorbene nach Halle-Kabelsketal, 121 nach Meißen, 40 nach Döbeln, 36 nach Leipzig sowie 147 nach Altenburg-Nobitz zur Einäscherung überführt. Im Januar 2021 wurden darüber hinaus 490 Verstorbene nach Altenburg-Nobitz sowie 275 Verstorbene nach Diepholz zur Einäscherung überführt.

3. „Welche Mehrkosten sind dadurch entstanden und wer muss diese Mehrkosten tragen?“

Insgesamt entstanden hierbei Mehrkosten in Höhe von 64.712,34 Euro. Diese zusätzlich angefallenen Kosten hat bisher der Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden übernommen.

4. „Werden die Bestatter noch immer durch Friedhofsgärtner und Mitarbeiter des Regiebetriebes Zentrale Technische Dienstleistungen unterstützt?“

Der Eigenbetrieb erhielt bis Ende Januar 2021 Unterstützung von zwei Mitarbeitenden des Regiebetriebes Zentrale Technische Dienstleistungen. Darüber hinaus helfen derzeit bis Ende März/Anfang April 2021 zwei Mitarbeitende des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden im Krematorium aus. Eine ehemalige Mitarbeiterin des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden wurde darüber hinaus zur Erfassung der Sterbefälle im Krematorium befristet eingestellt. Weiterhin unterstützen ein Mitarbeiter des Sozialamtes sowie ein Auszubildender aus dem Büro des Geschäftsbereiches Umwelt und Kommunalwirtschaft die Buchhaltung bis zum 31. März 2021. Das Krematorium wird derzeit nicht mehr durch die Friedhofsgärtnerinnen und Friedhofsgärtner unterstützt, da die kommunalen Friedhöfe diese Personalkapazitäten aufgrund der Witterung selbst dringend benötigen.

5. „Werden Menschen noch immer außerhalb unserer Stadtgrenze oder außer Landes eingeäschert oder kann der Bedarf mittlerweile vollständig durch das Krematorium Tolkewitz abgedeckt werden?“

Zurzeit werden keine Verstorbenen in andere Krematorien außerhalb der Landeshauptstadt Dresden überführt und eingeäschert. Die eigenen Kremierungskapazitäten sind wieder ausreichend vorhanden.

6. „Gab es nach dem Hilferuf aus Dresden Unterstützung seitens der sächsischen Staatsregierung?“

Der Geschäftsbereich Umwelt und Kommunalwirtschaft steht in engem Kontakt mit dem Freistaat Sachsen zur Bekämpfung der Auswirkungen der Corona-Pandemie im Bereich Krematorien. Das Staatsministerium des Innern hat diesbezüglich eine Arbeitsgruppe mit allen Krematorien

bzw. den entsprechenden Städten und Landkreisen etabliert. Wesentliches Thema ist dort der Aufbau von kühlbaren Lagerkapazitäten sowie die effektive Nutzung vorhandener Kapazitäten bei Kommunen, Kliniken und Bestattungsdiensten. In diesem Sinne befindet sich die Leitung Geschäftsbereiches Umwelt und Kommunalwirtschaft auch im stetigen Austausch mit den Umlandkreisen.

7. „Mit welchen anderen sächsischen Krematorien pflegt die Landeshauptstadt Dresden Kontakte, wenn es zu Engpässen kommt?“

Das Krematorium Dresden-Tolkewitz wird im Bedarfsfall auch zukünftig durch die Krematorien Meißen, Döbeln, Altenburg-Nobitz, Halle-Kabelsketal, Leipzig und Diepholz unterstützt.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert